

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

# Jahresberichte

der eidgenössischen Nationalparkkommission

1954 und 1955



# Jahresbericht

der

## eidgenössischen Nationalparkkommission

### 1954

Die Kommission hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten: am 20. März in Bern, am 9. Juli in Il Fuorn mit anschliessenden Exkursionen nach Alp Grimmel und ins Münstertal, am 21. Dezember in Bern. Ausser der Behandlung der üblichen Jahresgeschäfte befasste sie sich insbesondere mit Fragen der Parkaufsicht, des Führerdienstes im Nationalpark und des Nationalparkfonds. Das Traktandum Kraftwerkprojekte drängte sich dieses Jahr nicht auf, die Kommission bleibt sich aber bewusst, dass weiterhin Wachsamkeit am Platze ist.

Wege und Hütten. Da die Schneeschmelze erst gegen Mitte Mai richtig einsetzte, hatten wir einige Mühe, alle Wege und Stege im Park auf Beginn des Touristenverkehrs in Ordnung zu bringen. Das grosse Unwetter vom 20./21. August, das im Oberengadin Ueberschwemmungen und Verheerungen anrichtete, verursachte auch mancherlei Schäden im Park, vor allem an den Wegen der Täler Trupchum, Cluozza, Ftur und Mingèr und am Livigno-Strässchen. Die Reparaturen konnten im Laufe des Herbstes noch ausgeführt werden.

Der Weg von Val dal Botsch zur hohen Fuorcletta wurde im Sommer auch in seinem oberen Teil durch Einlegen von zahlreichen Kehren verbessert. Dieser früher recht mühsame Aufstieg ist damit in einen milden Spazierweg verwandelt worden.



Kleine Verbesserungen erhielt das Hüttchen von Tantermozza. Die unseren Aufsichtsorganen dienenden Hütten sind im allgemeinen abgeschlossen. Für das Hüttchen auf Grimmels machten wir erstmals eine Ausnahme, damit die vielen Besucher dieses beliebten Ausflugszieles bei Regenwetter dort unter Dach ausruhen können. Das Vertrauen auf den Anstand und Ordnungssinn der Besucher ist bis jetzt nicht getäuscht worden.

Parkbesuch. Trotz des oft nasskalten Wetters im Sommer war der Touristenverkehr im Park wieder sehr rege. Ausflüge in den Nationalpark gehören zum Programm der meisten Hotelgäste des Mittel- und Unterengadins; diese Möglichkeit mag viele bestimmen, gerade die Gegend des Mittelengadins als Ferienort zu wählen. Der Nationalpark bildet auch jedes Jahr das Ziel für Wanderungen von Gesellschaften aller Art. Im Juni tagte das Internationale Vogelschutzkomitee in S-chanf und führte mehrere Exkursionen im Nationalpark durch. Auch der Internationale Ornithologenkongress, der kurz darauf in Basel stattfand, wählte den Nationalpark als Exkursionsziel für zwei Teilnehmergruppen. Mitte Juni besuchte eine Gruppe der italienischen Naturschutzbewegung von Mailand die Val Trupchum und war hocheifrig über den guten Anblick von zahlreichem Wild, insbesondere einiger Rudel von Steinböcken. Erwähnenswert ist ferner der Besuch des Nationalparks durch Lord Willingdon, den Präsidenten der Wildschutzgesellschaft von England. — Eine grössere Gruppe von Studenten der Universitäten Neuenburg und Genf unternahm anfangs Juli unter Leitung von Prof. Baer eine Durchquerung des Nationalparks von S-chanf bis S-charl und Süsom Givé und erlebte dabei alle Spielarten des Wetters. In den nämlichen Tagen führte Prof. Handschin eine Studentengruppe aus Basel durch den Park.

Die Zahl der Uebernachtungen im Blockhaus Cluozza ist mit 1176 kleiner als im Vorjahr (1598), was vor allem dem schlechten Wetter zuzuschreiben ist.

Parkaufsicht. Die stets sehr geschätzte Mitwirkung der Grenzwahe beim Aufsichtsdienst konnte leider wegen zeitweiser Herabsetzung des Mannschaftsbestandes der Posten nicht mehr in gleichem Umfang wie bisher gewährt werden. Es ist zu wünschen, dass die eidg. Oberzolldirektion dem Nationalpark die s. Zt. vertraglich zugesicherte Mithilfe in Zukunft wieder in vollem Umfang zugestehen wird.

Widerhandlungen. Es kommt immer wieder vor, dass Leute sich nicht an die erlaubten Wege halten, sei es, um mit dem Photo- oder Filmkasten dem Wild nachzuspüren, um einen lockenden Gipfel zu ersteigen, um an einem einsamen Ort abzukochen oder auch nur, um den «freien Schweizer» zu markieren, der machen kann, was ihm beliebt. Erfolgt die Widerhandlung offensichtlich aus Unkenntnis der Vorschriften, so mag eine Aufklärung und Mahnung des Fehlbaren genügen; gegenüber Renitenten sind jedoch schärfere Massnahmen am Platze.

Am 2. August ereignete sich ein tödlicher Unfall im Nationalpark, der erste seit dessen Bestehen. Beim Aufstieg von Fuorcla Val Sassa auf den Piz Quattervals stürzte ein Tourist (der diese nicht allgemein erlaubte Route ohne Bewilligung beging) kurz unterhalb des Gipfels über steile Felsen gegen Val Sassa zu Tode. Durch eine Rettungskolonnie von Zernez wurde die Leiche in äusserst mühsamem Transport zu Tal gebracht.

Zustand des Parkes. Wie im übrigen Engadin, hat sich auch im Nationalpark der Lärchenwickler stark bemerkbar gemacht. Erst gegen den Herbst hin begannen die betroffenen Lärchenwälder wieder zu grünen. Ueber den Wildbestand kann, im Gegensatz zum Vorjahr, Erfreuliches gemeldet werden. Der Winter 1953/54 war günstig für das Wild. Die Zahl des aufgefundenen Fallwildes war ausserordentlich gering. Sowohl beim Hirsch- wie beim Gems- und Steinwild war ein erfreulicher Nachwuchs festzustellen. Auch der Rehbestand scheint sich wieder etwas erholt zu haben.

Die Wildschätzungen der Aufsichtsorgane ergeben (abgerundet) folgende Bestände:

Gebiet	Steinwild	Hirsche	Rehe	Gems
Trupchum-Müschauns	90	40	5	140
Tantermozza	70	40	15	300
Cluozza	60	40	5	400
Spöl-Fuorn	—	200	15	380
S-charl	(12)	280	10	180
Zusammen	220	600	50	1400
Vorjahr	210	560	40	1400

Hauptstandorte des Steinwildes sind: die Terza-Diavelkette, die Val Tantermozza, Val Trupchum und Val Mü-



schauns. Eine schon ziemlich starke Gruppe befindet sich nun auch auf der rechten Seite der Val Chaschauna (ausserhalb des Parkes), eine weitere Gruppe von ca. 12 Stück hat Standort auf der rechten Seite der Val S-charl. Nach vieljährigem Unterbruch war der Adlerhorst in der Val dall'Acqua wieder einmal besetzt; der Jungadler flog am 28. Juli aus. Beflogen war auch ein Horst in Val Foraz, doch konnte dort kein Jungadler festgestellt werden.

**Wissenschaftliche Nationalparkkommission.** Als neue Mitglieder dieser Kommission sind die Herren Dr. E. Dottrens, Direktor des naturhistorischen Museums in Genf, und Dr. Max Welten, Professor der Botanik an der Universität Bern, gewählt worden. Zurückgetreten ist Herr Dr. Keiser, Basel. Die Kommission hat im Januar in Bern ihre ordentliche Jahressitzung abgehalten. Ferner fand im März in Olten eine Zusammenkunft ihrer Mitglieder und Mitarbeiter statt, die der gegenseitigen Orientierung über die wissenschaftliche Forscherarbeit und die Erfahrungen der einzelnen Facharbeiter diente. Präsident und Sekretär der eidgenössischen Nationalparkkommission wurden zu beiden Sitzungen beigezogen.

Im Jahre 1954 haben 20 Forscher (10 Botaniker, 6 Zoologen, 3 Geologen, 1 Hydrologe), teilweise begleitet von Gehilfen, insgesamt 249 Arbeitstage im Park zugebracht.

In der Serie «Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen des Nationalparks» sind im Jahre 1954 folgende Publikationen erschienen:

- Nr. 28 J. Braun-Blanquet, H. Pallmann und R. Bach «Pflanzensoziologische und bodenkundliche Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark und seinen Nachbargebieten. II. Vegetation und Böden der Wald- und Zwergstrauchgesellschaften (Vaccinio-Piceetalia).
- Nr. 29 G. Furrer «Solifluktionsformen im Schweizerischen Nationalpark».
- Nr. 30 Werner Lüdi «Die Neubildung des Waldes im Lavinar der Alp La Schera im Schweizerischen Nationalpark».

Finanzielles. Ueber die Gesamtkosten des Nationalparks im Jahre 1954 und deren Deckung gibt die nachstehende Uebersicht Aufschluss:

**Kosten**

	Fr.
I. Entschädigungen an die Gemeinden . . . .	32,700.—
II. Kosten für Aufsicht, Unterhalt u. Verwaltung	32,775.75
III. Kosten der wissenschaftlichen Erforschung (inkl. Fr. 22,260.50 Kosten der Publikationen)	29,979.35
Summe der Kosten	<u>95,455.10</u>

**Deckung**

	Fr.	Fr.
I. Zahlungen der Eidgenossenschaft		
Entschädigungen an 4 Gemeinden	29,700.—	
Beiträge an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . . .	<u>5,813.35</u>	35,513.35
II. Zinsen des Nationalparkfonds . . . .		23,715.45
III. Zahlungen des Naturschutzbundes		
Entschädigung an Gemeinde Scuol für S-charl-Reservation . . . .	3,000.—	
Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . . .	6,000.—	
Beitrag an Unterhalt, Aufsicht und Verwaltung . . . . .	<u>3,784.55</u>	12,784.55
IV. Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . . . .		9,650.—
V. Beitrag durch Vermittlung von Prof. Pallmann an die Druckkosten der wissenschaftl. Nationalparkkommission . . . . .		11,448.—
VI. Einnahmen der eidgenössischen Nationalparkkommission . . . . .		8,577.91
VII. Einnahmen der wissenschaftlichen Nationalparkkommission . . . . .		<u>7,922.67</u>
Summe der Einnahmen		109,611.93
Summe der Ausgaben		<u>95,455.10</u>
Saldo Ende 1954		<u>14,156.83</u>



nämlich	Fr.
Saldo Jahresrechnung der eidgenössischen Nationalparkkommission . . . . .	3,302.16
Saldo Jahresrechnung der wissenschaftlichen Nationalparkkommission . . . . .	10,854.67
	<u>14,156.83</u>

Der Nationalparkfonds, der ausschliesslich als Garantiekapital für den Nationalpark im Unterengadin bestimmt ist, weist auf Ende 1954 dank dem Zuwachs um Fr. 18,734.65 einen Vermögensbestand von Fr. 744,017.10 auf.

Die eidgenössische Nationalparkkommission hat von der Kiefer-Hablitzel-Stiftung wieder eine grosse Spende erhalten im Betrage von Fr. 29,000.—, die gemäss Vereinbarung wie folgt verwendet wurde: Fr. 19,350.— Einlage in den Nationalparkfonds, Fr. 9,650.— Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission. Von zwei anderen Gönnern sind dem Nationalparkfonds weitere Fr. 1200.— zugewendet worden. Für alle diese Gaben sei auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Bern, den 7. März 1955.

Der Sekretär-Kassier  
der eidgenössischen Nationalparkkommission:  
Dr. G. N. Zimmerli

Durch die eidgenössische Nationalparkkommission genehmigt am 9. März 1955.

## Jahresrechnung 1954 der eidgenössischen Nationalparkkommission

A. Einnahmen		Fr.	Fr.
1. Saldo der Jahresrechnung 1953 . . . . .			5,401.16
2. Anteil Logisgelder Cluozza . . . . .			1,749.25
3. Rückerstattungen . . . . .			828.50
4. Zinsen . . . . .			33.30
5. Hüttentaxen . . . . .			565.70
6. Schenkungen an die Nationalparkkommission			
Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	29,000.—		
Ciba AG., Basel . . . . .	200.—	29,200.—	
7. Zinsen des Nationalparkfonds . . . . .			23,715.45
8. Zuschuss des Schweiz. Bundes für Naturschutz . . . . .			9,784.55
			<u>71,277.91</u>
	Summe der Einnahmen		

B. Ausgaben			
1. Parkaufsicht			
a) Besoldungen der Parkwächter . . . . .	12,450.—		
b) Beiträge an die Ausgleichskasse . . . . .	680.20		
c) Lebens-, Inval.- u. Altersversich. . . . .	1,476.80		
d) Unfallversicherung . . . . .	1,632.20		
e) Aushilfe und Gratifikationen . . . . .	332.—		
f) Ausrüstung und Bekleidung . . . . .	971.05		
g) Kleine Auslagen der Parkwächter . . . . .	513.20		
h) Wohnungsentschädigungen . . . . .	768.60		
i) Spesen der Oberaufsicht . . . . .	1,998.55	20,822.60	
2. Hütten und Wege			
a) Oekonomie und Unterhalt . . . . .	1,545.55		
b) Brand- u. Haftpflichtversich. . . . .	611.80		
c) Bauten, Bauarbeiten . . . . .	1,650.80		
d) Inventaranschaffungen . . . . .	219.15	4,027.30	
			<u>24,849.90</u>
	Uebertrag		



	Fr.	Fr.
Uebertrag		24,849.90
3. Verwaltungskosten		
a) Spesen der Kommission . . . . .	1,121.65	
b) Druckkosten, Buchbinder . . . . .	377.50	
c) Porti, Telefon, Postchecktaxen . . . . .	67.75	
d) Quaestur und Sekretariat . . . . .	960.—	
e) Verwaltung des Nationalparkfonds . . . . .	859.55	
f) Verschiedenes . . . . .	199.25	3,585.70
4. Nationalparkmuseum und Sammlungen (Mietzins Rh. B.) . . . . .		1,540.15
5. Wildschadenbekämpfung (Flurhutkosten) . . . . .		2,800.—
6. Beiträge an die wissenschaftliche Nationalparkkommission		
a) Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	9,650.—	
b) Beitrag des Schweiz. Bundes für Naturschutz . . . . .	3,000.—	12,650.—
7. Entschädigung an Scuol für S-charl-Reservation . . . . .		3,000.—
8. Einlagen in den Nationalparkfonds		
a) Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	19,350.—	
b) Gabe Ciba AG., Basel . . . . .	200.—	19,550.—
Summe der Ausgaben		<u>67,975.75</u>

**C. Bilanz**

Die Einnahmen betragen . . . . .	71,277.91
Die Ausgaben betragen . . . . .	<u>67,975.75</u>
Saldo der Jahresrechnung 1954	<u>3,302.16</u>

**D. Ausweis**

Sparheft der Kantonalbank von Bern . . . . .	2,539.95
Postcheck-Konto . . . . .	762.21
	<u>3,302.16</u>

Bern, den 15. Januar 1955.

Der Kassier: Dr. G. N. Zimmerli

Durch die eidgenössische Nationalparkkommission genehmigt am 9. März 1955.

## Nationalparkfonds

### Jahresrechnung per 31. Dezember 1954

	Fr.
Kapitalbestand am 31. Dezember 1953 . . . . .	725,282.45
Legate und Spenden im Jahre 1954	
Wwe. Louise Meyer-Steger, Buttisholz . . . . .	1,000.—
Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	19,350.—
Ciba AG., Basel . . . . .	200.—
Zusammen	<u>20,550.—</u>
	745,832.45

wovon in Abzug kommen

Börsencourtage und Aufgeld bei Titeltkäufen . . . . .	1,815.35
Kapitalsaldo per 31. Dezember 1954 . . . . .	<u>744,017.10</u>
Vermögensvermehrung im Jahre 1954 . . . . .	<u>18,734.65</u>

Bern, den 31. Dezember 1954.

Der Rechnungsführer: Fr. Wenger

Durch die eidgenössische Nationalparkkommission genehmigt am 9. März 1955.

Der Präsident: A. J. Schlatter  
Der Sekretär: Dr. G. N. Zimmerli